



NIEDERSCHRIFT

IX/2019

über die am *Donnerstag, den 10. Oktober 2019* im Gemeindeamt abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr | Ende: 22.53 Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Hermann Platzer, Rudolf Kaltenhauser, Gerhard Schmiederer, Johannes Wolf, Alois Strassegger, Mag. Alexander Dornauer, Ing. Alexander Zlotek, Maria Korin, Martin Nock, Rupert Oberhauser

Entschuldigt ferngeblieben: Andrea Eberle, Melanie Reimair

Ersatz: Jürgen Nagele, Engelbert Mayr

Zuhörer: 1

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. VIII/2019 vom 12. Sep. 2019
2. Vertragsraumordnung - Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung - Vertragsentwurf, Diskussion und Festlegung der weiteren Vorgangsweise
3. Bus-Haltestelle Römerstraße / Fahrtrichtung Aldrans - Errichtung eines Geländers und einer Überdachung; Überschreitungsgenehmigung
4. Kirchweg/GST 1273/3 - Benützung von Straßengrund für eine bauliche Anlage
5. Übernahme der Privatstraße GST 1414 (Kapelläcker) ins öffentliche Gut
6. ABA Ampass - Kanalumlegung im Bereich Feilsweg auf Gp. 875, wasserrechtliches Einreichprojekt; Vergabe und Finanzierung
7. Personalangelegenheiten

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift Nr. VIII/2019 vom 12.09.2019 wird vom Gemeinderat mit 9 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: Sachverhalt: das GST 1026 (Eigentümer Nikolaus Penz) liegt derzeit im Freiland und ist im Raumordnungskonzept als Entwicklungsbereich mit der Signatur „W14“ gekennzeichnet. Nach Rechtskraft des ÖRK soll dieses Grundstück ehestens in Wohngebiet gem. § 38 TROG 2016 umgewidmet werden. Im Zuge der „Vertragsraumordnung“ soll folgende Regelung getroffen werden:

Der Grundeigentümer überlässt der Gemeinde eine Teilfläche von 20 m² aus der Gp. 965/2 (Bereich Bushaltestelle Römerstraße Fahrrihtung Aldrans). Diese Fläche wird der Römerstraße zugeschlagen. Die Gemeinde wird auf der Bestandsmauer eine Absturzsicherung errichten und eine Überdachung anbringen. Weiters erhält die Gemeinde einen Grundstreifen von ca. 31 m² aus dem GST 1026 (Mensplateau) zur Verbreiterung des Mensweges. Zu diesem Zweck wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Grundeigentümer und der Gemeinde geschlossen. Ein Entwurf liegt vor; dieser wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Diskussion und Wortmeldungen:

GR Mag. Alexander Dornauer: eventuell sollte auch ein Leitungsrecht für Energieleitungen im Vertrag berücksichtigt werden (Straßenbeleuchtung etc...).

GR Gebhard Schmiederer: vor Zustimmung möchte er den Vertrag und die dazugehörigen Pläne sehen. Die Erhaltung des Zauns bzw. der Absturzsicherung durch die Gemeinde, wie sie in der Vereinbarung angeführt ist, ist sicher nicht zielführend und muss überdacht werden. Am Mensplateau ist die Abtretung eines 1 m breiten, gleichmäßig verlaufenden Grundstreifens vorgesehen. Sinnvoll wäre es, eine breitere Abtretung und die Schaffung einer Schleppkurve im südlichen Bereich des Grundstückes anzustreben und dafür die Abtretefläche Richtung Norden zu verzüngen. Das würde sich auch aus der bestehenden Grundstücksform anbieten.

Der Gemeinderat teilt diese Ansicht; der Verlauf der Abtretungsfläche muss vor Vertragsabschluss verhandelt werden.

Im Zuge der Diskussion über die Erhaltung des Zauns und des Warthäuschens stellt GR Rupert Oberhauser fest, dass die Gemeinde eventuell die Kosten für den Vertrag übernehmen könnte, im Gegenzug bezahlt der Grundeigentümer den Zaun. Das Warthäuschen übernimmt die Gemeinde.

GRⁱⁿ Maria Korin kann nicht nachvollziehen, warum die Konstruktion in Edelstahl ausgeführt werden soll. Eine verzinkte Ausführung, wie allgemein üblich, wäre deutlich billiger.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen.

Der Vorstand wird autorisiert den Vertrag abzuschließen, sollte dies aus zeitlichen Gründen notwendig werden. Ansonsten wird der Gemeinderat im November einen Beschluss herbeiführen.

Zu Punkt 3.: Sachverhalt: (siehe auch Punkt 2) auf der privaten Mauer entlang des GST 965/2 soll ein Zaun/Absturzsicherung in einer Länge von 19 lfm. errichtet werden. Auf Höhe der Bus-Haltestelle wird eine Überdachung mit Windschutz errichtet. Die Ausführung erfolgt in Edelstahl. Entsprechend dem Angebot der Firma Metallbau Center GmbH, Innsbruck, betragen die Kosten € 9.070 o. MwSt.

Diskussion und Wortmeldungen:

GR Gebhard Schmiederer: spricht sich ausdrücklich gegen die Erhaltung des Zauns durch die Gemeinde aus. Das ist für die Gemeinde eine nicht unwesentliche, ungünstige Belastung und wird daher von ihm strikt abgelehnt. Wenn das geklärt ist, hat er seinerseits nichts gegen die Maßnahme; der Vorstand sollte mit der Sache betraut werden.

GRⁱⁿ Maria Korin ist der Meinung, dass die Absturzsicherung in Metall ausgeführt werden soll. Den Edelstahl-Aufpreis soll der Grundeigentümer selbst übernehmen, wenn er diese Ausführung haben will.

Bgm. Hubert Kirchmair stellt fest, dass der Aufpreis für Edelstahl gegenüber verzinktem Metall nicht allzu groß ist und zum Gesamtbild in diesem Bereich passen würde.

Er wird mit dem Metallbauer den ehesten Ausführungstermin besprechen. Sollte es aus zeitlichen Gründen notwendig werden, kann der Vorstand entscheiden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, diesen Punkt zu vertagen.

Zu Punkt 4.: Sachverhalt: die Eigentümer des Grundstückes Gp. 51 (Margret Al Jbali und Manuel Schmiederer) - Zwickel zwischen Kirchweg und Dorfweg östlich Dorfweg 2 - beabsichtigen die Errichtung von Parkplätzen in zwei Ebenen (UG und OG). Die Ebene UG wird über den Dorfweg erschlossen. Darüber wird eine zweite Ebene errichtet die über den Kirchweg angefahren werden soll. Die bestehende Stützmauer südlich des Kirchweges wird entfernt und erneuert. Aus Kosten und Platzgründen sollte diese Stützwand auf dem öffentlichen Grund des Kirchweges zu stehen kommen. Um Gestattung wird ersucht.

Der Eigentümer/Bauwerber des Grundstückes, Manuel Schmiederer, erklärt das Bauvorhaben anhand eines Projektes. Sämtliche Kosten für die Errichtung der Mauer gehen zu Lasten der Ausführenden.

GR Gebhard Schmiederer erklärt, dass die Haftung für die Mauer entlang des Kirchweges immer bei den jeweiligen Eigentümern bleiben und selbstverständlich auch rechtlich abgesichert werden wird. Er möchte lediglich vom Gemeinderat erfahren, ob er sich das grundsätzlich vorstellen

kann? Die Mauer könnte natürlich auch auf eigenem Grund errichtet werden, was jedoch technisch und finanziell wesentlich aufwendiger wäre.

Während der Diskussion verlassen GR Schmiederer und Bgm. Kirchmair ohne Angabe eines Grundes für ca. zwei Minuten das Sitzungszimmer und wechseln in das Büro des Bürgermeisters. GRⁱⁿ Maria Korin und GR Alois Strassegger verlangen ausdrücklich, diesen Umstand zu protokollieren. Auch GR Ing. Alexander Zlotek ist diese Vorgangsweise unverständlich.

BgmStv. Johannes Wolf: die Errichtung von Parkplätzen im Dorf ist grundsätzlich zu begrüßen. Das Problem hinsichtlich der Erhaltung und Haftung für die Stützmauer muss allerdings im Vorfeld von den Eigentümern abgeklärt und gelöst werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, diesen Punkt zu vertagen.

(GR Gebhard Schmieder hat wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu Punkt 5.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, entsprechend dem § 13 (1) Tiroler Straßengesetz, LGBL. Nr. 13/1989 idgF. nachstehende

VERORDNUNG

zu erlassen:

Die Gemeinde Ampass übernimmt die derzeit noch im Privatbesitz befindliche Wegparzelle Nr. 1414 EZ 544 im Ausmaß von 1.310 m² ins öffentliche Gut und erklärt diese zur **GEMEINDESTRASSE**. Der Straßenzug stellt die Verlängerung Kapelläcker vom Wendehammer in Richtung Süden und Einbindung in die Römerstraße südlich des Gemeindezentrums dar und wird Teil der Kapelläcker-Straße.

Der Gemeingebrauch der Straße steht erst nach Schlussvermessung und dem Erwerb des Eigentums am Straßengrund durch die Gemeinde offen. Der Zeitpunkt des Beginnes des Gemeingebrauches wird durch Anschlag an der Amtstafel der Gemeinde während zweier Wochen bekanntgemacht.

Zu Punkt 6.: Sachverhalt: Zweck ist die Umlegung vom bestehenden Gemeindekanal aufgrund von Baumaßnahmen in den Grundparzellen 875 und 876. Der bestehende Kanalstrang beginnt am Mühlenweg und verläuft Richtung Norden über eine steile Böschung durch die GSTE 875 und 876 in den Feilsweg. Durch auf diesen Grundstücken geplante Baumaßnahmen würde die geplante Tiefgarage auf dem bestehenden Kanal zu liegen kommen, wodurch technische Maßnahmen erforderlich sind. Ein Einreichprojekt des Ingenieurbüros Eberl, Rinn liegt vor. Die Kosten belaufen sich auf € 4.683,93 netto.

Diskussion und Wortmeldungen:

Es wird diskutiert, wer aus rechtlicher Sicht verpflichtet ist, die Kosten in so einem Fall zu übernehmen. GR Engelbert Mayr ist der Meinung, dass dies bereits im wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid festgelegt wurde. Dieser Bescheid ist anlässlich dieser Sitzung nicht verfügbar. Der Gemeinderat ersucht deswegen Herrn Mayr, in dieser Sache tätig zu werden. GR Mayr sagt zu und wird Erhebungen durchführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen.

(GR Gebhard Schmiederer erklärt sich als befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil)

Zu Punkt 7.: Personalangelegenheiten

Kindergarten-Pädagogin/Karenzvertretung

Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen (GR Gebhard Schmiederer war nicht im Sitzungszimmer anwesend) die Kindergarten-Pädagogin Lea Valtingojer wh. in 6095 Grinzens, Neder 3b, mit Wirkung vom 4.11.2019, als Karenzvertretung für Frau Penz Sabrina anzustellen. Details und Sitzungsverlauf sind in einer nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift protokolliert.

Kindergarten - Reinigung

Die Gemeinde wird Verhandlungen mit der Reinigungsfirma führen.

Zu Punkt 8.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Gebhard Schmiederer

Vorbereitung auf Sitzungen

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sollen sich in Zukunft besser auf die Gemeinderatsitzungen vorbereiten, bzw. sollen die Sitzungen auch besser vorbereitet werden.

GR Hermann Platzer

Vorbesprechungen im Gemeindeamt

Im Gemeindeamt soll in Zukunft darauf geachtet werden, dass bei Besprechungen zwischen Herrn Gebhard Schmiederer und Angestellten und/oder dem Bürgermeister immer Zeugen anwesend sind. Dadurch soll vermieden werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt Herr Schmiederer Lügen unterstellt.

GR Gebhard Schmiederer entgegnet, dass er heute nie das Wort Lüge, sondern das Wort Unwahrheit gebrauchte.

Verkehrsverhältnisse

Beim Fußgängerübergang/Zebrastrreifen Winkelweg sollte ehestens die neue Warnblinkanlage angebracht werden. Der Bürgermeister sagt zu und wird das veranlassen.

Parkraumbewirtschaftung:

Was gibt es Neues in Sachen Parkraumbewirtschaftung? Beim Parkplatz gegenüber M-Preis ist Parken zeitweise nicht mehr möglich, da Längs-Parker die Flächen blockieren.

Der Bürgermeister wird die Parkplätze demnächst markieren lassen.

GR Gebhard Schmiederer dazu - es gibt nur zwei Möglichkeiten um diese Angelegenheit in den Griff zu bekommen: entweder eine Parkraumbewirtschaftung oder die Einführung einer Kurzparkzone.

Erledigungen:

GR Platzer möchte vom Bürgermeister erfahren, ob die bei den vergangenen Sitzungen angesprochenen Punkte „Deponie Wiedental“ und „Wohnheim St. Martin“ erledigt sind? Der Bürgermeister berichtet, dass ein Gespräch mit dem Anwalt des Stift Wilten bislang nicht möglich war. Der Obmann des Wohnheimes, Bgm. Erhard, steht für Informationen gerne zur Verfügung; aus zeitlichen Gründen hat sich dies bislang leider nicht ergeben.

GR Rudolf Kaltenhauser

Straßenzustand Winkelweg

Im Zuge eines privaten Bauvorhabens wurden am Winkelweg Grabungsarbeiten durchgeführt und die Künette auch wieder asphaltiert. Wegen starker Setzungen muss diese ehestens saniert werden.

GR Nock Martin

Volksbühne - Platzprobleme

Dem Theaterverein stehen während der Proben und Aufführungen nur die links und rechts der Bühne befindlichen Räume zur Verfügung. Da diese Räume bei weitem zu wenig Platz bieten, bittet die Volksbühne um einen zusätzlichen Raum. Eventuell könnte südlich, anschließend an den Gemeindesaal, ein Raum angebaut werden. GR Nock möchte wissen, ob das überhaupt vorstellbar ist und bittet um weitere Vorschläge bzw. Überlegungen zu diesem Thema.

GR Rupert Oberhauser:

Hausmeisterwohnung - Benützung des Vordaches als Terrasse

Im März d.J. wurde ein entsprechender Antrag eingebracht. Bitte diesen Antrag auf die nächste Tagesordnung setzen.

Gemeindesaal - Tische

Die Tische im Gemeindesaal sind in einem sehr schlechten Zustand und sollten nächstens getauscht werden.

Verhalten bei dieser Sitzung

Anlässlich dieser Sitzung hat sich GR Schmiederer zu teilweise unschönen und aggressiven Attacken hinreißen lassen. GR Oberhauser ersucht, bei aller Emotion, um mehr Disziplin und Beherrschung.

GR Ing. Alexander Zlotek

Sitzungen

Im Hinblick auf den Verlauf der heutigen Sitzung erwartet sich GR Zlotek in Zukunft mehr Sachlichkeit.

GR Mag. Alexander Dornauer

Deponie Widental

Wie in der vergangenen Sitzung angekündigt, hat er mit einer ihm bekannten Firma, welche die archäologischen Maßnahmen im Widental durchführte, gesprochen und folgende Auskunft erhalten: am 15.10. d.J. findet die Vergabe für die weiteren Ausgrabungen statt. Jedenfalls werden die archäologischen Arbeiten nach der Vergabe fortgesetzt. Im Frühjahr 2020 könnte die Schüttung wiederaufgenommen und bis zum Sommer fertiggestellt sein.

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015

Gestern fand ein weiterer Vortrag zu diesem Thema in der Hypo-Bank statt, woran neben ihm, auch GR Platzer teilnahm.

Überprüfung des Projektes Um- und Zubau Gemeindeamt

Anlässlich der letzten Kassaprüfung sollte auch dieses Projekt geprüft werden. Auf Grund der Komplexität war das nicht möglich und wird dazu eine eigene Überprüfung stattfinden.

GRⁱⁿ Maria Korin

Zur Aussage GR Schmiederer

Weist die obigen Aussagen des Herrn Schmiederer, von wegen besserer Vorbereitung auf Sitzungen, entschieden zurück. Vor jeder Sitzung werden die Unterlagen von ihr persönlich im Gemeindeamt gesichtet und in Ihrer Gemeinderatspartei diskutiert. GR Schmiederer muss akzeptieren und es auch zulassen, dass Diskussionen geführt werden.

Bushaltestellen

In Häusern bestehen zwei Bushaltestellen. Jene beim Kreisverkehr hat ein Wartehäuschen; jene vor dem Haus Häusern 9 nicht. Das Wartehäuschen im Dorf wird nicht mehr gebraucht; dieses könnte in Häusern Verwendung finden.

Klimaanlage für den Kindergarten

Die Installation einer Klimaanlage für den Kindergarten muss ernsthaft in Erwägung gezogen werden. Der Bürgermeister verspricht, das Vorhaben im nächstjährigen Budget berücksichtigen zu wollen.

Der Bürgermeister berichtet:

Wandrelied

Bei der letzten Ausschusssitzung der Schützen wurde vereinbart, dass ein Bild des Kaspar Sautner auf die westliche Fassade des Gemeindeamtes beim Stiegenabgang zum Schützenlokal

angebracht wird. Die Kosten werden sich auf ca. 3.500 Euro netto belaufen und ins Budget für 2020 aufgenommen. Das Bildnis mit Viertelsäule und Kutsche könnte im Pavillon Platz finden.

Video-Überwachung

Da der Vandalismus im Bereich des Gemeindezentrums zunimmt, wird überlegt, diesen Bereich mit Videokameras zu überwachen. Die technischen Voraussetzungen wurden bereits im Zuge des Umbaus berücksichtigt. Dafür wird ein Betrag im Budget 2020 vorgesehen.

Bedarfszuweisungen

Wie angekündigt, fand in Sachen Bedarfszuweisung ein Gespräch mit LR Johannes Tratter statt. Dieses führte zu einem sehr erfreulichen Ergebnis: für den Um- und Zubau des Gemeindeamtes wurde eine zusätzliche Bedarfszuweisung von 70.000 Euro bereitgestellt. Der Ankauf des Traktors wird mit einem Betrag von 65.000 unterstützt. Die BDZW werden im Februar 2020 ausgeschüttet.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)